



Bezirksausschuss des 18. Stadtbezirkes
Untergiesing-Harlaching
Herrn Sebastian Weisenburger
BA-Geschäftsstelle Süd
Meindlstraße 14
81373 München

**Schulwegsicherheit und
Unfallkommission
MOR-GB2.23**

80313 München
schulwegsicherheit.mor
@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
18.09.2023

Unfallanalyse zum Neubau der Grundschule Klinikum Harlaching
Antrag Nr. 20-26 / B 05435 des Bezirksausschusses des
Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching vom 16.05.2023

Sehr geehrter Herr Weisenburger,

wir kommen zurück auf Ihren o.g. Antrag und teilen dazu Folgendes mit:

Der Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching fordert die Landeshauptstadt München und das zuständige Mobilitätsreferat auf, eine vorzeitige Unfallanalyse zum Neubau der Grundschule auf dem Gelände des Klinikum Harlaching über Gefahrenstellen im öffentlichen Raum und Maßnahmenvorschläge zur Beseitigung der Gefahrenstellen zu erstellen. Das Mobilitätsreferat war bereits frühzeitig in die Planungen der neuen Grundschule Klinikum Harlaching eingebunden. Hierbei wurden insbesondere verkehrliche Situation besprochen und Problemstellungen herausgearbeitet. Aufgrund dieser rechtzeitigen Einbindung des Mobilitätsreferats, konnten bereits einige Maßnahmen auf den Weg gebracht werden.

Als eine Hauptmaßnahme wird an der Kreuzung Seyboth- /Theodolindenstraße eine zweite signalisierte Furt zur Querung der Seybothstraße eingerichtet. Darüber hinaus wurde im Vorfeld bereits geprüft, wo evtl. erforderliche Schulbushaltestellen und Hol- und Bringzonen eingerichtet werden können.

Nichtsdestotrotz haben wir uns die Unfallsituation für die Jahre 2018 bis 2022 im voraussichtlichen Schulsprengel angeschaut und können Ihnen hierzu Folgendes mitteilen:



Im Schulsprengel kristallisieren sich mehrere Örtlichkeiten mit einer erhöhten Unfallzahl heraus. Hierbei handelt es sich allerdings um die großen Knotenpunkte im Sprengelgebiet. Dies liegt insbesondere am hohen Verkehrsaufkommen auf den Hauptverbindungsstraßen. Abseits der Hauptverbindungsstraßen gestaltet sich das Unfallgeschehen als unauffällig. Gleiches gilt für Unfälle, welche für die Schulwegsicherheit relevant sind. Hierbei werden die Unfälle mit Beteiligung von Fußgänger*innen und Radfahrenden betrachtet.

Folgende Schwerpunkte wurden genauer betrachtet:

1. Kreuzung Seyboth-/Theodolindenstraße

Diese Kreuzung befindet sich unmittelbar vor dem neuen Schulstandort. Hier wurde bereits in der Planungsphase beschlossen, dass diese Kreuzung eine zweite signalisierte Furt über die Seybothstraße erhält. Eine Vollsignalisierung ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Straßenversatz im Verlauf der Theodolindenstraße) nicht möglich.

Darüber hinaus prüft das Mobilitätsreferat zur Zeit die Einrichtung eines Haltverbots zur Verbesserung der Sichtbeziehungen im südlichen Einmündungsbereich.

2. Kreuzung Theodolindenplatz

Bei den hier festgestellten Unfällen handelt es sich hauptsächlich um Abbiegeunfälle in Verbindung mit der Tram. Diese Unfälle sind bei der Betrachtung der Schulwegsicherheit nicht relevant, da sich an der Unfallörtlichkeit keine Fußgängerfurt befindet. Der Fuß- und Radverkehr hat signalisierte Quermöglichkeiten. Darüber hinaus wurden relevante Radwegfurten rotmarkiert.

3. Kreuzung Authariplatz

Das Unfallgeschehen im Zusammenhang mit Fußgänger*innen und Radfahrenden erweist sich als unauffällig. Zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssituation prüft das Mobilitätsreferat verschiedene Maßnahmen hinsichtlich der Sichtbeziehungen zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmern. Auch wird die Einrichtung von Rotmarkierungen der Radwegfurten geprüft.

4. Kreuzung Tiroler Platz

Zurzeit befindet sich die St.-Magnus-Straße im Umbau. Dies ist eine Maßnahme des Radentscheids. In diesem Zuge ändert sich das Straßenprofil. Für den Fahrverkehr steht nach dem Umbau lediglich eine Fahrspur pro Fahrtrichtung zur Verfügung. Der gewonnene Platz wird dem Radverkehr zugeschlagen.

Gleichzeitig wird die freilaufende Rechtsabbiegerspur (St.-Magnus-Straße/Grünwalder Straße) zurückgebaut. Somit entfällt eine Querung am Knoten.

Zusätzlich wird auch hier die Möglichkeit der Roteinfärbung der Radwegfurten geprüft. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Unfallsituation in Bezug auf die zu erwartenden Schulwege als unauffällig bezeichnet werden kann. An den Hauptstraßen sind ausreichend breite Gehwege vorhanden. Auch verfügen alle Hauptstraßen über Radverkehrsanlagen.

Das Mobilitätsreferat steht, zwecks enger Abstimmung, bereits während der Planungsphase von Schulneubauten mit dem Referat für Bildung und Sport in Kontakt, um Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit zu prüfen. Diese Prüfung wird auch nach Aufnahme des Schulbetriebes fortgesetzt.

Dem Antrag des Bezirksausschusses wurde unter Maßgabe der obengenannten Ausführungen entsprochen und der Antrag ist somit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen